



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Dreyfache Glory Deß heiligen Vatters Jgnatii/ Der Societät Jesu Stiffers**

**Pottu, Nicolao**

**Mayntz, 1710**

**VD18 13562258**

§. 1. Heylsame Mittel wieder die begangene Sünden.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-42891**

nem Ziel und End bist abgewichen/ wann du mit den rebellischen Engelen/ und anderen unzählbaren Verdambten nicht ewig verderben willst/ so halte es für ganz nothwendig/ daß du durch ernstliche Buß wiederum darzu kehren müßest. Dahero solst du dein übriges Leben nicht achten als ein Zeit der Best Lustbarkeit zu genießen/ sondern Buß zu thun / und hiermit den ewigen Schmerzen/ welche du verdienet/ zu entgehen; und der ewigen Freuden/ welche du verscherzet/ wiederum dich würdig zu machen.

3. Deine Buß muß vornemlich in zweyen Stücken bestehen. Erstlich daß du vor die begangene Sünden gnug thust. Zweitens/ daß du ins künfftig dieselbige mit allem Ernst vermeidest.

§ I.

### Heysame Mittel wider die begangene Sünden.

I. **W**ann du das H. Sacrament der Buß gebrauchest / verrichte dieses grosse Werk mit solchem Ernst/ als wann dieses dein letzte Beicht wäre.

II. Gewehne dich/ vielmahlen heylliche Men und Leyd über deine Sünden zu erwecken/ nicht zwar daß du dir deine Sünden insonderheit zu Gemüth führest [ welches in etlichen Sünden nicht rathsam ist ] sondern stelle dir selbige nur ins gemein vor/ und bereue dieselbige als wahre Beleidigungen deines allerhöchsten / allerbesten / allerwürdigsten Gottes/ **H**Erren/



Herrn/ Liebhabers/ Vatters/ Wohlthäters/  
Erlösers zc. Welche von dir und anerbahren  
und unwürdigen Erdwurm ihm seynd zuge-  
fügt worden. Solchen Schmerzen vor Gott  
zubezeugen/ gewehne dich an etliche Sprüche/  
als da seyn können:

Vatter ich hab gesündigt in den Him-  
mel und vor dir. Ich bin forhin nichts  
werth/ daß ich dein Sohn genennt werde:  
Mache mich als einen von deinen Täg-  
elöhnern. Luc. 15.

Erbarme dich meiner/ O Gott/ nach  
deiner grossen Barmherzigkeit. Und  
nach der Meng deiner Erbarmungen ver-  
tilge meine Missethaten. Psalm. 50.

Wasche mich mehr und mehr von mei-  
ner Ungerechtigkeit/ und reinige mich  
von meiner Sünd. Psalm. 50.

Gedencke nicht an die Sünden meiner  
Jugend/ und an meine Unwissenheiten.  
Psalm. 24.

Gehe nicht in das Gericht mit deinem  
Knecht; dann vor deinem Angesicht  
wird kein Lebendiger gerechtfertiget wer-  
den. Psalm. 242.

HERR straffe mich nicht in deinem  
Grimmen/ (mit der Höl) und in deinem  
Zorn züchtige mich nicht/ (mit den Pei-  
nen des Fegfeurs) Psalm. 6.

III. Die Zeit/ diese oder dergleichen reumü-  
thige Seuffzer zu üben/ kan seyn. 1. Bey dem  
Früh- und Abend-Gebett. 2. In der H.  
Mess/ bevorab bey dem Confiteor, bey der



Wandlung / und bey dem Agnus Dei. 3. So oft die Uhr schlägt / und du umb ein seeliges Sterbstündlein den Englischen Gruß bettest / kanst du nach dem Wort **JEsus** hinzusetzen: **Welcher mir armen Sünder gnädig sey.**

4. Ein gleiches kan geschehen / wann man des Tags drey mal zum Englischen Gruß leüret.

5. Wann du dich mit dem Beyhwasser besprengest / kanst du darbey sprechen: **Gütigster HErr JEsu / mit deinem kostbahren Blut wäsche mich von meinen Sünden.**

6. Bey dem Vatter Unser befeisse dich diese Wort / und vergib uns unsere Sünden **ic.** mit reumüthigen Herzen auszusprechen.

IV. Weilen du die höchste Majestät Gottes / durch deine Sünden / verunehret und verachtet hast / so befeisse dich / in vorfallenden Gelegenheiten / ihm seine Ehr / nach allem deinem Vermögen wieder zu ersetzen. Dahero

1. Wann du vor dem H. Hochwürdigem / oder vor einem Crucifix Bild reverence machest / gedencke / du wollest dardurch deinem Gott die abgestohlene Ehr / nach deinen Kräften wiederum erstatten.

2. Wann du im Vatter Unser bettest: **Gesheiliget werde dein Nam:** Wünsche von Herzen daß der Nam Gottes / welchen du durch deine Sünden ganz unheillich entheiliget hast / von dir / und allen anderen Creaturen desto mehr geheiliget und geehret werde.

3. Eben solches thue / wann du sprichst / oder hörest sprechen den Verß / **Ehr sey dem Vatter ic.** Item **heilig / heilig / heilig ist der HErr**



Zu Er. Gott Sabaoth; oder ein anderes Lob-Gesang/ und Ehren-Titel Gottes.

4. Auß eben dieser Ursach, erzeige gegen den Nahmen Gottes/ und allem dem/ was Gott zugehört/ und geheiligt ist/ ein grosse Ehrenbittsamkeit.

5. Früh Morgens so bald du aufstehest/ falle nider auff deine Knye/ gegen eine Kirchen/ darin das H. Hochwürdig Sacrament wird aufbehalten/ bitte deinen Heyland an/ und bitte ihn/ daß er solche Ehrerweisung zu Ersetzung der zugefügten Unbilden wolle annehmen. Eben dieses thue Abends/ eh du dich zu Ruh begibst/ daß also dein erstes und dein letztes Werk deß Tags ein Verehrung deines belendigten Gottes sey.

V. Alldieweilen du dem heiligsten Willen Gottes/ durch deine Sünden/ dich so unbillig und freventlich widersetzt hast/ so oft du in dem Bather Unser bettest/ dein Will geschehe/ 2c. unterwerffe dich von ganzen Herzen diesen allerheiligsten Willen/ so wohl was er von dir verlangt/ als was er von dir/ und den deinigen verordnen wird.

VI. Weilen du auch die erschaffene Ding wider deinen Schöpffer mißbraucher hast/ so sollstu/ solche Unbild zu erstatten/ alles willig annehmen/ was dir von denen Geschöpfen/ beschwärliches wird zugefügt: und solst gedanken/ und bekennen/ du habest dieses und ein mehrers wohl verdient: ja du solst dich erfreuen/ daß sich Gott durch seine Geschöpf noch in diesem Leben also barmherziglich an



dir rechnet/ und seine Ehr solcher massen erfo-  
get. Spreche mit deinem Heyland Matt 11.  
Ja Vatter: Dann also ist's gefällig ge-  
wesen vor dir.

VII. Die Gelegenheit aber solche Actus zu  
üben gibt dir Gott an die Hand/ wann du et-  
was zu leiden hast. 1. Von den Sinnlosen  
Creaturen/ als da seynd Hitz/ Kält/ rauhe  
Wind unluftig Wetter/ Armuth/ Hunger/  
Durst/ Kranckheiten/ und allerhand unglük-  
selige Zufall. 2. Von dem Ungeziffer/ wel-  
ches dem menschlichen Leib überlästlich ist. 3.  
Von denen Menschen/ welche vielfältige Be-  
schwärmussen dir werden verursachen. 4. Von  
dir selbst wegen deiner natürlichen Mängel/  
Gebrechen und Schwachheiten. 5. Von den  
unsichtbarlichen Feinden/ welche denen so gott-  
selig in Christo Jesu leben wollen/ oft mit  
schwären Versuchungen zusehen/ selbe traurig  
und ängstig machen. Weilen du dann den  
teufflichen Eingebungen oft plas gegeben  
wider den Willen Gottes/ so gedulde nun die  
beschwärmliche Versuchungen wider deinen Wil-  
len/ gleichwie einsmahls Gott einer büßenden  
Seel geantwortet hat.

VIII. Weilen dein Fleisch dich zum sündi-  
gen/ und Gott zu verachten verleitet hat/ so  
mußt du von demselbigen gebührende Nach durch  
eine Leibs Castenung nehmen/ solcher Ge-  
stalten die Gott zugefügte Unbilden abzustraf-  
fen; bevorab halte deinen Leib streng an/ al-  
les zu verrichten und aufzustehen/ was das  
Gesas/ und der Dienst Gottes von ihm  
erfor-



erfordern/ als da ist/ an gebottene[n] Fasttügen  
 rechtmäßig fasten; sich von Hitze/ Kält/ o de  
 unluftigen Wetter davon nicht lassen abhal  
 ten; in der Kirchen mit gebührender Zuch  
 und Ehrerbittsamkeit/ auff den Knien ohne für  
 witziges ausschweiffen der Augen/ sein Gebet  
 verrichten 2c.

IX. In dem aber all dein Bußfertigkeit  
 gegen deinen Sünden gerechnet / sehr schlech  
 und gering ist / so ersetze deinen Abgang mit  
 dem unendlichen Werth der Gnugethuungen  
 Christi. Dahero opffere dem hünlichen Vate  
 ter zur Gnugethuung deiner Sünden vielmalen  
 auff das Leiden/ den Todt/ das Blut seines ein  
 gebornen Sohns/ sonderlich das H. Meß  
 Opfer / nicht allein welchem du bewohnest/  
 sondern auch alle/ so in der Christenheit ohne  
 auffhören verrichtet werden. Für dein ver  
 übte Hoffart opffere ihm auff seine Verdemü  
 thigungen; für deinen Geis seine Armuth;  
 für deinen Zorn seine Sanfftmuth; für deine  
 Bollüst seine Schmergen; für deine Unmäß  
 sigkeiten sein Gall und Eßsig; und also fort an.

X. Bediene dich auch fleißig der Indulgen  
 zen/ welche auß dem Schatz der Kirchen/ so zu  
 forderst in den unendlichen Verdiensten/ und  
 Gnugethuungen Christi bestebet/ denen Glau  
 bigen viemahlen verlyhen werden: und dieses  
 nicht allein an den Fest- und Bruderschafft  
 Tagen / wann man dabey die H. Beicht und  
 Communion gebraucht; sondern auch in vie  
 len andern Tagen.

Altho zur Nachricht dienet/ daß der Statt  
 halter



balter Christi Paulus III. auff Anhalten des  
 S. Ignatii/ allen Christglaubigen/ welche mit  
 zerknirschten Herzen und Vorsatz zu seiner  
 Zeit zu beichten/ die Kirchen der Societät JESU  
 besuchen und allda ein Vater Unser und Ave  
 Maria betten/ und das Wort Gottes/ wann sol-  
 ches allda geprediget wird/ andächtig hören/ alle  
 Frentag und Sonntag des ganzen Jahrs/ und  
 alle Tag in der Fasten bis zur Octav der Oeffern/  
 7. Jahr/ und eben so viel Quadragen, Nachlas-  
 sung der Straff verlyhen hat. In Bulla, qua  
 incipit: *Licet debitum*, anno. 1549.

s. II.

### **Schylsame Mittel wider die Sünden** ins künfftig

I. **W**ann du nun oberzehler Massen deine  
 Sünden abbüßest/ so mustu dich zu-  
 gleich mit höchstem Ernst bekeissen/ ins künfftig  
 nicht mehr zu sündigen. Weilten wir aber  
 in diesem Leben/ vielen und schwären Versu-  
 chungen unterworffen seynd/ dardurch wir gar  
 leichtlich wiederum fallen/ und unsere Sach  
 übel und ärger machen können/ so ist gang  
 nothwendig/ das du dich bey Zeiten mit Gewehr  
 und Waffen wider die feindliche Anfall verse-  
 hest/ nach dem Rath des weisen Manns Eccli 2.  
**Mein Sohn wann du den Gottesdienst**  
**antretten wilt/ so stehe in Gerechtigkeit/**  
**und in der Furcht/ und bereite deine Seel**  
**zur Versuchung.**

II. Das erste gang nothwendige Mittel ist/  
 daß du deine eigene Schwachheit/ und Neigung  
 zum